



**Gottes Geschenk**

40 Tage lang waren Noah, seine Familie und die Tiere auf dem Meer. Es regnete ununterbrochen. Doch Gott war barmherzig. Er beendete die Sintflut und schenkte Noah und den Menschen den Regenbogen. Es war ein schönes Zeichen der Versöhnung. Gott gab den Menschen seine Schöpfung neu. Noah, seine Familie und die Tiere stiegen von der Arche an Land und besiedelten die Erde wieder, auf dass alle von ihren Früchten lebten.

**Lies nach im Alten Testament:**  
1. Mose, 7-9

**Was ist barmherzig?**

Gott ist barmherzig wie der Vater des verlorenen Sohnes in der biblischen Geschichte: Der Sohn hat seine Familie verlassen und das Geld seines Vaters verprasst. Als er aber arm und traurig zurückkommt,

erbarmt der Vater sich und nimmt ihn wieder auf.

**Unser barmherziger Gott hat ein weiches Herz für alle. Ihm kann man sich getrost anvertrauen.**



**Auch du kannst helfen!**

**Hilfe fürs Tierheim:** Viele Tierheime suchen Decken, Handtücher oder artgemäßes Spielzeug für ihre Tiere.

Das Tierheim in deinem Ort kann dir genau sagen, was benötigt wird. Frag unter Freunden und Verwandten herum, ob jemand zum Beispiel ein Körbchen zu verschenken hat.



**Mehr von Benjamin ...**

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



**Gemeindebrief**

der Evangelischen Kirchengemeinde Bahlingen



**Wechsel im Pfarrbüro** Ab 1. Februar neue Pfarramtssekretärin **Seite 8**

**Ostern findet statt** Wie die Planungen dazu aussehen ... **Seite 12**

**Gemeindearbeit in Kriegswirren** Über Pfarrer Friedrich Bürklin **ab Seite 25**



**Liebe Leserinnen und Leser!**

**Die meisten von uns mussten in den letzten Monaten eines lernen: Geduld. Und zwar im Hinblick auf das eigene Leben. Vieles ging nicht mehr in der Art und Weise, wie wir es**

**bisher gewohnt gewesen sind, manches musste sogar liegen bleiben. Aber auch in Bezug auf andere Menschen.**

**M**ein Computer musste ebenfalls ein Wort erst lernen: und zwar

die „Barmherzigkeit“. Das Rechtsschreibprogramm kannte es noch nicht und schlug mir stattdessen vor: „Warmherzigkeit“. Ich meine, es steht nicht gut um unser Miteinander, wenn „Barmherzigkeit“ zu einem Fremdwort verkommen ist – nach dem Motto: „Barmherzigkeit und Mitleid bekommt man geschenkt. Neid und Respekt muss man sich verdienen.“

Tatsächlich hat Barmherzigkeit etwas mit menschlicher Schwäche zu tun und bedeutet: „Beim armen Herzen sein.“ Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefgeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das. Denn ich bin nur endlich und habe keine „weiße Weste“, mit der ich selbstgerecht durchs Leben gehen könnte. Schon gar nicht in den Augen von Gott. Aber das brauche ich auch gar nicht. Denn Gott ist „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte“ (Psalm 103,8).

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Damit wir aufatmen können, frei geworden von Verstrickungen und Schuldgefühlen. Gottes Sohn bringt uns seinen himmlischen Vater voller Wärme und Vertrauen nahe und ermöglicht uns ein Leben aus Barmherzigkeit. Was für ein Spielraum: Ich habe den Rücken frei, so dass ich anderen freundlich und aufbau-

end begegnen kann. Ich stehe auf festem Grund und kann es mir leisten, andere mit den gütigen und warmherzigen Augen Jesu zu betrachten.

Somit habe ich in der letzten Zeit dann doch eines gelernt: Geduld hat mit Barmherzigkeit zu tun. Man kennt seine eigenen Fehler inzwischen sehr gut und weiß auch um die der anderen Menschen. Aber über allem steht doch die Gewissheit: Ich darf gut über mich und die anderen denken, denn wir alle haben einen „barmherzigen“ und „gnädigen“ Gott.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen des neuen Gemeindebriefes, er berichtet weniger über aktuelle Veranstaltungen, die Corona-bedingt stark reduziert sind, er möchte aber dazu beitragen, dies wieder neu in den Blick zu nehmen, was ein Computer uns nicht zeigen kann: „Barmherzigkeit“.

Mit herzlichen Grüßen



**Ihr Pfarrer  
 Thomas  
 Herrmann  
 und der  
 Kirchengemeinderat  
 Bahlingen**

## Örtliche Angebote und Online-Angebote

Da die Gottesdienstpause in den meisten evangelischen Kirchen bis auf Weiteres fortgesetzt werden wird, möchten wir über geeignete Online-Angebote aus unserer Kirche berichten.

25:49 34 Aufrufe • vor 4 Tagen	26:08 94 Aufrufe • vor 1 Woche	27:47 129 Aufrufe • vor 2 Wochen	17:16 52 Aufrufe • vor 3 Wochen	8:23 84 Aufrufe • vor 1 Monat
21:08 99 Aufrufe • vor 1 Monat	22:10 120 Aufrufe • vor 1 Monat	17:38 402 Aufrufe • vor 1 Monat	24:07 46 Aufrufe • vor 1 Monat	23:56 20 Aufrufe • vor 2 Monaten
18:23 23 Aufrufe • vor 2 Monaten	18:02 13 Aufrufe • vor 2 Monaten	27:38 38 Aufrufe • vor 2 Monaten	21:02 38 Aufrufe • vor 3 Monaten	23:42 29 Aufrufe • vor 6 Monaten

Viele haben sich inzwischen an die Fernsehgottesdienste am Sonntagvormittag gewöhnt. Für die Bahlinger sind auch die Videogottesdienste aus der Bergkirche auf Youtube eine willkommene Abwechslung, welche unter „Gottesdienst Bergkirche Bahlingen“ zugänglich sind.

[www.youtube.com/channel/UCaERl3onNtBJOPi-uSdBxgA/videos](https://www.youtube.com/channel/UCaERl3onNtBJOPi-uSdBxgA/videos)

Noch einfacher ist es, die Gottesdienstvideos über unsere Homepage zu finden.

[www.kirchabahlingen.de/informationen-aus-der-kirchengemeinde/](http://www.kirchabahlingen.de/informationen-aus-der-kirchengemeinde/)

Die wöchentlichen Hausgottesdienste gibt es weiterhin beim evangelischen Pfarramt sowie im örtlichen Supermarkt zum Mitnehmen. Ansonsten findet man die Lesegottesdienste auch auf der Homepage des Evangelischen Kirchenbezirks Emmendingen unter



[www.kirchenbezirk-em.de](http://www.kirchenbezirk-em.de)

Für die Kinder stellt die EKD inzwischen deutschlandweit eigene Kindergottesdienste für Zuhause ins Netz. Sie sind unter „Kirche mit Kindern Digital“ ganz gut zu finden.

## Hausgottesdienste Gottesdienste in der Coronakrise



**kirchemitkindern-digital**  
1570 Abonnenten

ÜBERSICHT VIDEOS PLAYLISTS

16:12 334 Aufrufe • vor 5 Tagen	23:06 745 Aufrufe • vor 1 Woche	17:33 494 Aufrufe • vor 2 Wochen	24:04 710 Aufrufe • vor 3 Wochen
10:58 1010 Aufrufe • vor 1 Monat	20:58 340 Aufrufe • vor 1 Monat	9:22 943 Aufrufe • vor 1 Monat	26:35 772 Aufrufe • vor 1 Monat

Hier gibt es dann jeden Sonntag aus verschiedenen evangelischen Kirchen gute Angebote wie Andachten, Theaterrstücke sowie Familiengottesdienste.



[www.youtube.com/channel/UCaERl3onNtBJOPi-uSdBxgA/videos](https://www.youtube.com/channel/UCaERl3onNtBJOPi-uSdBxgA/videos)



© Kirchliche Sozialstation Stephanus e.V.



Hier gibt es neben der häuslichen Pflege inzwischen zahlreiche Angebote rund um Alten- und Krankenhilfe, häusliche Versorgung, Seniorennachmittag und „sorgende Gemeinde“.



<http://sst-teningen.de/>

Ansonsten lohnt sich auch ein Blick auf die Homepage der Sozialstation Stephanus e.V. in Teningen, die auch im Auftrag unserer Kirchengemeinde tätig ist.

## Trauerfeiern in der Bergkirche



© Foto: Loiz

Trotz der Einschränkungen während des Lockdowns durch die Corona-Pandemie können weiterhin die Trauerfeiern in der Bergkirche durchgeführt werden. Dazu ist es auch möglich, dass bis zu maximal 60 Personen an der Beerdigung teilnehmen. Dies gilt auch im Anschluss bei der Beisetzung auf dem Friedhof.

Wir verzichten dabei aus gegebenem Anlass auf eine Bekanntgabe des genauen Termins der Beerdigungen. Eine Einladung erfolgt stattdessen direkt über die Trauerfamilien. Somit ist sichergestellt, dass es keine Platzprobleme in der Bergkirche gibt.

Wir sind weiterhin verpflichtet über die teilnehmenden Personen eine Anwesenheitsliste zu führen und diese vier Wochen lang aufzubewahren.

Außerdem ist nach wie vor das Singen und Beten im Gottesdienst nicht möglich. Während der gesamten Dauer der Trauerfeier müssen alle Besucherinnen und Besucher eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

Die Trauerabkündigung wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, sobald wir wieder die Hauptgottesdienste am Sonntag feiern können.

## Weihnachten in der Bergkirche – Bilderstory

Da wir kurzfristig auf unsere Gottesdienste über die Festtage verzichten mussten, haben wir einige stimmungsvolle Einblicke aus der Bergkirche fotografisch festgehalten.



## Wechsel im Bahlinger Pfarrbüro

*Frau Kreutner unterstützt die Arbeit im Pfarramt in den Bereichen Schriftverkehr, Kassenführung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Terminplanung.*

**Wir freuen uns sehr, dass wir ab dem 1. Februar 2021 mit Frau Tamara Kreutner eine neue Sekretärin in unserem Pfarrbüro begrüßen dürfen.**

**F**rau Kreutner wurde 1980 in Emmendingen geboren. Sie lebte seither in Bahlingen, besuchte den Kindergarten und die Silberbergschule in Bahlingen. Danach ging sie auf die Wirtschaftsschule nach Emmendingen und begann im Anschluss eine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte im öffentlichen Dienst auf dem Bahlinger Rathaus. Nach Stationen in Kappel-Grafenhausen und in Riegel auf dem Rathaus führte sie Ihren Weg zurück nach Bahlingen in unser Pfarrhaus.

Sie ist seit 2012 mit Simon Kreutner verheiratet und hat zwei Söhne im Alter von 2 und 4 Jahren. Seit jüngster Kindheit ist sie mu-



sikalisch unterwegs. Sie ist Mitglied im Musikverein Bahlingen und spielt Querflöte und Tenorsaxophon. Außerdem singt Sie im Chorissimo in Nimburg. Als waschechte Bahlingerin arbeitet Sie auch in den eigenen Weinbergen und Obstanlagen tatkräftig mit.

Wir freuen uns auf Ihre fachkundige Unterstützung im Team und heißen Sie herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft!



**Jesus antwortete:**

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden, so werden die **Steine schreien.**

LUKAS 19,40

Monatsspruch  
MÄRZ  
2021

## Verabschiedung von Frau Jenny-Engler

**Nach über 20 Jahren nimmt unsere langjährige Pfarramtssekretärin Frau Jenny-Engler eine neue Herausforderung im Gesundheitswesen wahr.**

**W**ir bedanken uns von ganzem Herzen für das großartige Engagement für unsere Kirchengemeinde, welches immer mit viel Herzblut und einem offenen Ohr für die Menschen begleitet war.

Sie schreibt dazu folgendes:

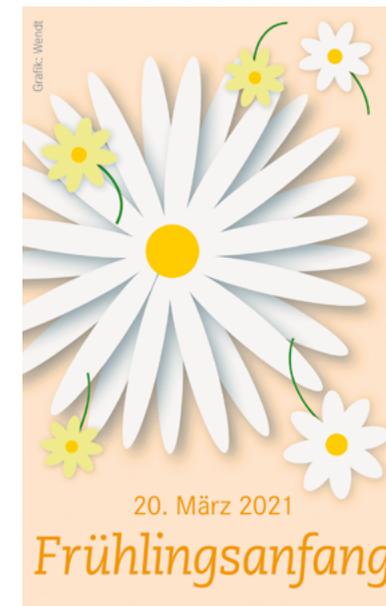
*Zum 1. Februar werde ich eine neue Arbeitsstelle beginnen und das Pfarrbüro nach 21 Jahren verlassen. Es ist mir ein großes Bedürfnis, mich an dieser Stelle von Ihnen/Euch zu verabschieden und mich für so viele wertschätzende Begegnungen, wertvolle Unterstützung und die großartige Zusammenarbeit zu bedanken. Ein herzliches Dankeschön für die gute, gemeinsame Zeit, an die ich mich sehr gerne erinnern werde.*

*Ich wünsche Ihnen/Euch von Herzen Gottes Segen, alles Gute und bleiben Sie/bleibt behütet.*

Ganz liebe Grüße  
Anita Jenny-Engler



Die Verabschiedung von Frau Jenny-Engler fand im kleinen Kreis mit den Kirchenältesten sowie den angestellten Mitarbeitenden in der Bergkirche statt.



## 5. März 2021 | Weltgebetstag | Liturgie aus Vanuatu Worauf bauen wir?



**Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollten die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24–27 stehen wird.**

*Die Künstlerin Julienne Pita hat für den Weltgebetstag 2021 das Titelbild „Cyclon“ gestaltet.*

Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im Pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln.

## auf Bibel-TV und online unter [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

Um den Umweltschutz zu stärken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Dieses Mal haben rund um den 5. März 2021 Hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen online im Fernsehen oder Internet mitverfolgt.

In Bahlingen haben die Frauen die Liturgie zum Weltgebetstag persönlich verteilt.



Der Fernsehsender Bibel TV zeigte am Freitag, den 5. März 2021 um 19 Uhr einen Gottesdienst zum Weltgebetstag.

Ebenfalls um 19 Uhr war Premiere des Gottesdienstes online: auf [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de), unserem **YouTube-Kanal** und vielen anderen Webseiten und Facebookseiten.

Mehr Informationen:  
[www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)



## GOTTESDIENSTE

### März 2021

**SO | 07.03. | 10.00 Uhr**  
Bergkirche

**SO | 14.03. | 10.00 Uhr**  
Bergkirche

**SO | 21.03. | 10.00 Uhr**  
Bergkirche, Gottesdienst zur Jubelkonfirmation

**SO | 28.03. | 10.00 Uhr**  
Bergkirche

### April 2021

**DO | 01.04. | 19.00 Uhr Gründonnerstag**  
Bergkirche, Jugendgottesdienst

**FR | 02.04. | 10.00 Uhr Karfreitag**  
Bergkirche, Gottesdienst zum Karfreitag

**SO | 04.04. | 07.00 Uhr Ostersonntag**  
Friedhof, Auferstehungsgottesdienst

**SO | 04.04. | 10.00 Uhr Ostersonntag**  
Bergkirche, Festgottesdienst

**MO | 05.04. | 12.00 Uhr Ostermontag**  
Verschiedene Osterstationen im Dorf  
(nach Wegeplan)

**SO | 11.04. | 10.00 Uhr**  
Bergkirche

**SO | 18.04. | 10.00 Uhr**  
Bergkirche

**SO | 25.04. | 10.00 Uhr**  
Bergkirche

## GOTTESDIENSTE

### Mai 2021

**SO | 02.05. | 10.00 Uhr**  
Bergkirche

**SO | 09.05. | 10.00 Uhr**  
Bergkirche

**DO | 13.05. | 10.00 Uhr**  
*Christi Himmelfahrt*  
Bergkirche, Gottesdienst Christi Himmelfahrt

**SO | 16.05. | 10.00 Uhr**  
Bergkirche

**SO | 23.05. | 10.00 Uhr Pfingstsonntag**  
Bergkirche

**MO | 24.05. | 12.00 Uhr Pfingstmontag**  
Katharinenkapelle, Ökumenischer Gottesdienst

**SO | 30.05. | 10.00 Uhr**  
Bergkirche

### Juni 2021

**SO | 06.06. | 09.30 Uhr**  
Bergkirche

**SO | 13.06. | 10.00 Uhr**  
Bergkirche

**SO | 20.06. | 10.00 Uhr**  
Bergkirche

**SO | 27.06. | 10.00 Uhr**  
Bergkirche

28. März 2021  
Beginn der Sommerzeit

>> Uhren eine Stunde vorstellen <<

*Bitte überprüfen Sie im Kaiserstühler Wochenbericht und in der Badischen Zeitung, wann und wo diese Gottesdienste aktuell stattfinden werden.*

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

### Tenebrae-Feier

**FR | 02.04. | 20.00 Uhr Karfreitag**  
Bergkirche Chorraum, mit Taizeliedern und Schriflesungen aus der Passionsgeschichte

### Auferstehungsfeier

**SO | 04.04. | 07.00 Uhr Ostersonntag**  
Treffen auf oberem Friedhof

**MO | 05.04. | 12.00 Uhr Ostermontag**  
Osterstationen („Osterspaziergang“):  
Verschiedene Stationen nach Wegeplan

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Bahlingen

**Pfarramt:** Pfarrer Thomas Herrmann,  
Kapellenstraße 8, 79353 Bahlingen a.K., Tel. 0 76 63 / 12 34

**Bankverbindung:** IBAN DE86 6809 2000 0001 0544 90, BIC: GENODE61EMM,  
BLZ: 680 920 00, Volksbank Breisgau Nord eG

**Redaktion:** Pfarrer Thomas Herrmann (v.i.S.d.P.), Gudrun Plasberg

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 18:** Mo., 31. Mai 2021

**Titelfoto:** Lotz, www.gemeindebrief.de **Fotos:** soweit nicht anders angegeben: Thomas Herrmann

**Layout:** Norbert Gatz Grafik-Design, Bühl **Druck:** Druckerei Friedrich, Ubstadt

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN *Jeweils im Gemeindehaus*

### Gespräch

**Mütterkreis** 14-tägig  
**MO | 19.00 Uhr**  
 Elfriede Adler, Tel. 0 76 63 | 27 44

### Bibelgesprächskreis

14-tägig im Jugendraum  
**DI | 19.30 Uhr**  
 Reiner Sans, Tel. 0 76 63 | 57 04

### Frauentreff

1. und 3. Mittwoch im Monat  
**MI | 20.00 Uhr**  
 Gisela Rubin-Jakob, Tel. 0 76 63 | 38 70

### Jugendraum

14-tägig  
**FR | 19.00 bis 21.30 Uhr**

### Konfirmanden

#### Konfirmandenunterricht Gruppe 1

**MI | 15.00 bis 16.30 Uhr**

### Musik (außer in den Schulferien!)

**Flötenensemble** wöchentlich  
 Wuhrmatten 24  
**MI | 17.15 Uhr**  
 Gudrun Plasberg, Tel. 0 76 63 | 94 09 43

### Kirchenchor

wöchentlich  
**MI | 20.00 Uhr**  
 Gerlinde Häßig, Tel. 0 76 63 | 31 98

#### Konfirmandenunterricht Gruppe 2

**MI | 17.00 bis 18.30 Uhr**

## MONATLICHE ANGEBOTE

**Kids-Entdecker-Club** im Ev. GHS  
 monatlich, immer am Freitag,  
 16.00 – 18.00 Uhr im Gemeindehaus

### CVJM-Scoutjungschar für Kinder, 9-13 Jahre

monatlich  
 Immer am Samstag 14.00 – 17.00 Uhr  
 im Ev. Gemeindehaus  
 Jochen Breisacher, Tel. 0 76 63 | 56 86

**Frauenoase** monatlich  
 Heidi Breisacher, Tel. 0 76 63 | 56 86

### Männerstammtisch

Termine entnehmen Sie der örtl. Presse.

### Seniorentreff

monatlich  
 Emilie Kaufmann, Tel. 0 76 63 | 66 69

## „7 Wochen Ohne“

7 WOCHEN  
OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto.

Das Aktionsmotto 2021 vom 17. Februar bis 5. April heißt **„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“**.

Hier gibt es weitere Informationen:  
[www.7wochenohne.evangelisch.de](http://www.7wochenohne.evangelisch.de)



>>> Eine aktuelle Terminübersicht  
 finden Sie unter

[www.kirchebahlingen.de](http://www.kirchebahlingen.de)

und auf

[www.facebook.com/  
KircheBahlingen](https://www.facebook.com/KircheBahlingen)

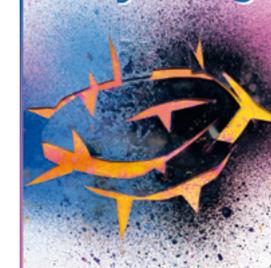


Speziell für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit gibt es von Aschermittwoch bis Oster Sonntag, also vom 17. Februar bis 4. April 2021, das „Klimafasten“ unserer Landeskirche. Dieses Jahr steht es unter dem Thema **„Soviel du brauchst“**. Das Ziel ist es, mit weniger und anderer Energie zu leben, anders unterwegs zu sein, weniger kaufen und verbrauchen und dabei mehr Zeit für sich und die Mitgeschöpfe zu haben.

Auch hier gibt es wieder ansprechendes Material unter [www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de)



## Karfreitag



Gott steigt hinab,  
 weint mit den Weinenden,  
 verzweifelt am Zweifel,  
 verkümmert am Kummer,  
 stirbt mit den Sterbenden.

Bleibt nah denen,  
 die am Boden sind.  
 Und schreibt sich  
 bis heute ein  
 in die Geschichten  
 der Menschen.

TINA WILLMS

## Konfi-Christbaum-Aktion mit großem Gesamtergebnis

Wir sind sehr dankbar, dass wir mit der Christbaum-Aktion 2021 wieder einen sehr hohen Spendenbeitrag (über 1.200 Euro) für den „Konfi-Dank 2021“ einsammeln konnten. Besonders hat es uns gefreut, dass Geld abgegeben oder überwiesen worden ist, da ja die Ehrenamtlichen nicht persönlich an der Tür klingeln konnten.

So sagen wir ein herzliches Dankeschön an die Spenderinnen und Spender und bedanken uns beim CVJM-Bahlingen und den Konfirmandinnen und Konfirmanden für den wertvollen Einsatz.

## Gustav-Adolf-Werk hilft Minderheitenkirchen

Schon seit 1843 unterstützt das GAW in Baden als Diasporawerk der Ev. Landeskirche in Baden evangelische Minderheitenkirchen und – gemeinden in Osteuropa, Südeuropa, Lateinamerika und seit einigen Jahren auch im Nahen Osten.

Nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie haben die Menschen in unseren GAW-Partnerkirchen unsere Hilfe nötiger denn je. In Lateinamerika sind es in Argentinien und Brasilien im Besonderen die indigenen Völker, die unter den Folgen der Coronakrise besonders leiden und in Uruguay behinderte Menschen, denen es jetzt an Unterstützung fehlt.

Weltweit  
Gemeinden  
helfen  
**GAW**  
Baden



In Europa brauchen beispielsweise in Spanien oder auch Kirgisistan sozialdiakonische Projekte unsere Hilfe, die sich der Ärmsten der Armen, d.h. der Obdachlosen annehmen.

Und selbst in Österreich braucht „s'Häferl“, eine Anlaufstelle für Haftentlassene, Armutsbetroffene und Obdachlose finanzielle Hilfe.

In diesen und noch viel mehr Projekten in unseren GAW-Partnerkirchen unterstützen wir zusammen mit den anderen GAWs der EKD 40 Kirchen mit inzwischen 2 Millionen Euro. Aus Baden beteiligen wir uns mit 120.000,- Euro.

### Helfen Sie uns dabei?

Ihr Konto zum Helfen bei der

Evang. Bank e.G. Kassel  
IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88  
BIC: GENODEF1EK1

Falls Sie noch mehr wissen wollen über unsere Arbeit und unsere Partnerkirchen, melden Sie sich bei:

**GAW-Geschäftsstelle,**  
Blumenstr. 1, 76133 Karlsruhe  
Tel. 0721 | 9175-335,  
gaw-baden@ekiba.de  
**www.gaw-baden.de**



© Gina Sanders - Adobe Stock

## Kirchenfinanzen – Kirche im Umbruch mit großen Herausforderungen

Die Corona-Beschränkungen der Landesregierung haben auch die Kirchen und Religionsgemeinschaften überall stark betroffen. Da die meisten Kirchengemeinden die Gottesdienste eingeschränkt haben, gab es auch weniger Opfer- und Kollekten-Einnahmen in dieser Zeit. Aber auch jetzt sind die Kirchen nicht untätig, man sieht es nur nicht gleich.

Wir tun etwas: Sei es in der Seelsorge durch Pfarrerinnen und Pfarrer flächendeckend in der Landeskirche, sei es bei besonderen Lebensstationen wie auch in Notsituationen; ebenso in der Schule, durch Online-Unterricht oder Mithilfe in der Notgruppe. Viele Menschen sind auch jetzt im Hintergrund aktiv und tragen zum Wirken der Kirche bei.

Dafür bin ich sehr dankbar!

Aber das geht nicht ohne zusätzliche Unterstützung durch Spenden. Die Kirchensteuereinnahmen gehen zurück und reichen nicht zur Deckung der laufenden Kosten aus. Wer sich mit einer Spende für die Kirchengemeinde oder für die Katastrophenhilfe der Diakonie, die sich auch in Ländern engagiert, die hart von der Corona-

Pandemie betroffen sind, engagieren möchte, ist herzlich willkommen.

Für alles, was Sie der Kirche anvertrauen, danke ich Ihnen vorweg bereits sehr herzlich. Sie dürfen sicher sein, dass es gebraucht wird und auch ankommt.

Hier die Bankverbindung der Kirchengemeinde (Stichwort „Gemeindearbeit“):

**Ev. Kirchengemeinde Bahlingen**  
Volksbank Breisgau Nord eG  
IBAN: DE86 6809 2000 0001 0544 90  
BIC: GENODE61EMM

Und hier die **Katastrophenhilfe des Diakonischen Werkes:**

**Diakonie**   
**Katastrophenhilfe**

Evangelische Bank  
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02  
BIC: GENODEF1EK1

Oder am besten online über die Webseite:  
**www.diakonie-katastrophenhilfe.de**



*Thomas Herrman*

## Synode – neue Aufgaben und Wahl des Vorstandes

Die Herbstsynode des Kirchenbezirks fand am 16./17.10.2020 unter besonderen Bedingungen statt. Die Synodalinnen und Synodalen aus den Gemeinden des Kirchenbezirks Emmendingen kamen in Eichstetten zu ihrer konstituierenden Bezirkssynode zusammen. Die große Eichstetter Kirche bot den knapp 60 anwesenden Synodalen genug Platz, um unter Wahrung des Abstandsgebots und weiterer Hygienevorschriften zu tagen.



*Synodenvorsitzende Gudrun Plasberg mit Pfarrer Martin Haßler und Pfarrerin Dr. Ulrike Schneider-Harpprecht  
Foto: Keno Heyenga*

Am Freitagabend stellte Dekan Rüdiger Schulze den Doppelhaushalt des Kirchenbezirks für die Jahre 2020 und 2021 vor und führte die Synodalen in die Schwerpunkte der kirchlichen Arbeit im Bezirk ein. Dazu gehört etwa die kirchliche Sozialarbeit durch das Diakonische Werk Emmendingen, die Arbeit mit Geflüchteten oder das von der Landeskirche geförderte Projekt „Sorgende Gemeinde werden“ in Teningen. Ein weiteres von der Badischen Landeskirche gefördertes Projekt ist die geplante Jugendkirche in der Paulusgemeinde in Emmendingen.

Der zweite Synodentag stand in Zeichen von Wahlen. Gudrun Plasberg, Kirchengemeinderätin aus Bahlingen, wurde einstimmig als Vorsitzende der Bezirkssynode gewählt. In offener Abstimmung erfolgte die Wahl zum stellvertretenden Dekan. Einziger Kandidat war Pfarrer Oliver Wehrstein aus Herbolzheim. Er wurde einstimmig

gewählt und folgt damit Pfarrer Botho Jenne nach, der für das Amt nicht erneut kandidierte und mit langanhaltendem Applaus verabschiedet wurde.

Aus unserer Kirchengemeinde ist Frau Inge Schmidt in den Bezirksdiakoniekonferenz gewählt worden.

Voraussichtlich findet die nächste Bezirkssynode am Freitag, 21. Mai 2021 statt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Kirchenbezirks: [www.kirchenbezirk-em.de](http://www.kirchenbezirk-em.de)

*Gudrun Plasberg*

## Bezirksjugendsynode in Emmendingen – Interview mit der Vorsitzenden Stefanie Mack

### Was passiert eigentlich gerade auf Bezirksebene in Sachen Jugendarbeit?



Frau Mack, Sie sind gewählte Vorsitzende der Bezirksjugendsynode und außerdem eingebunden in den Prozess der Entwicklung einer Jugendkirche mit Standort Emmendingen. Emmendingen ist Standort von verschiedenen Schulen, und daher für viele Jugendliche ‚naheliegend‘. Ausdrücklich gewünscht ist die Vernetzung der neu gegründeten Jugendkirche mit Jugendlichen aus anderen Gemeinden, mit anderem religiösen Hintergrund und anderen bestehenden Gruppen und Vereinen. Das klingt spannend.



#### *Von wem wird die Jugendkirche für wen geplant?*

Die Jugendkirche baut auf einem Beteiligungsprozess auf und wird von Jugendlichen für Jugendliche geplant – gleichberechtigt und gemeinsam mit den Pfarrer\*innen und Diakon\*innen. In der Jugendkirche sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene herzlich willkommen, die nach und nach in immer wieder neue Rollen hineinwachsen. Die Älteren ziehen dabei die Jüngeren mit. Jugendkirche will über die Jugend hinaus eine Art Zuhause bieten. Sie ist gedacht als Rückzugsort von Alltagsproblemen und Anlaufstelle bei Alltagsproblemen sowie als freier Ort, wo man im-

mer hin kann (nicht nur zu Gottesdiensten) und akzeptiert wird.

Wir befinden uns derzeit in einem Aufbauprozess. Begonnen hat das Ganze mit einem Onlinetreffen mit einer großen Anzahl der unterschiedlichsten Interessierten, Jugendlichen, Kirchengemeinderäten und Engagierten aus der evangelischen Jugendarbeit im Kirchenbezirk Emmendingen. Anschließend wurde der eigentliche Prozess der Jugendbeteiligung in Gang gesetzt. Dabei setzten sich ungefähr 15 Jugendliche über mehrere Wochen – gleichberechtigt und gemeinsam mit hauptamtlichen Ansprechpartner\*innen – mit dem Thema Jugendkirche intensiv auseinander.

### Was soll wo in der Jugendkirche stattfinden?

Die Jugendkirche soll als fester Bezugspunkt im Leben als Rückzugsort von Alltagsproblemen dienen. Sie soll einen Ort darstellen, an dem man akzeptiert wird und eingeladen ist, mitzugestalten. Die Programmplanung ist offen, jede\*r kann sich einbringen. Es sollen aktivierende Gottesdienste stattfinden, die für und von jungen Menschen konzipiert sind, aber auch ruhigere Formate wie z.B. Taizé-Gebete. In jedem Fall entscheiden es die Jugendlichen selbst. Das Basisprogramm bietet viel Raum für eigene Ideen und Veranstaltungen – egal ob Gottesdienste, Grillabende, Konzerte oder einfach nur auf einer Couch sitzen und mit anderen ins Gespräch kommen ...

Verortet wird die Jugendkirche in der Pauluskirche Emmendingen/Bürkle-Bleiche. Derzeit ist es leider nicht möglich, die Räumlichkeiten zu nutzen. Nichtsdestotrotz wurde bereits gemeinsam überlegt, welche Räume es konkret bedarf und welche Funktionen diese haben sollen. Gerade für die jetzige Zeit wurden Ideen entwickelt, damit die Jugendkirche jetzt schon beginnen kann, auch wenn die Räumlichkeiten der Pauluskirche noch nicht genutzt werden können. Und so haben wir im neuen Jahr angefangen, die konkreten Ideen der Jugendbeteiligung anzuschauen, was derzeit möglich und umsetzbar ist. Gerade sind wir dabei, die Möglichkeiten einer virtuellen Jugendkirche aus-

zutesten. Das heißt, alles was gerade aufgrund der Corona-Pandemie und der fehlenden Räumlichkeiten nicht möglich ist, soll zunächst in digitaler Form stattfinden. Hier soll eine Plattform der Begegnung entstehen.

### Gibt es eine Kontaktadresse für interessierte Jugendliche?

Ein Einstieg in die Mitarbeit und laufende Planung ist jederzeit möglich. Wer Interesse am weiteren Prozess hat, ist herzlich eingeladen, sich beim Evangelischen Jugendwerk in Emmendingen bei Jonas Epperlein-Martinez, dem Bezirks-Jugendreferenten zu melden.

### Ev. Jugendwerk in Emmendingen Jonas Epperlein-Martinez

Karl-Friedrich-Str. 20,  
79312 Emmendingen,  
Tel.: 07641 19 35 67 89,  
E-Mail: jugendwerk.emmendingen@kbz.ekiba.de

[www.ejwem.com](http://www.ejwem.com)

### Gudrun Plasberg



## Buchvorstellung: „Gott ist unkaputtbar“ von Christian Schwarz

Da mich in der letzten Zeit ein neues Buch sehr bewegt hat, gerade weil es sehr mutig und herausfordernd ist, möchte ich es Ihnen kurz vorstellen und ans Herz legen: es heißt „Gott ist unkaputtbar“ und stammt vom bekannten Gemeindeaufbau-Experten Christian Schwarz.

Gleich zu Beginn stellt Schwarz klar: „Wer will, dass das Christentum bleibt, wie es ist, der will nicht, dass es bleibt.“ Dann liefert er „12 Antworten auf die Relevanzkrise des Christentums“. Damit ist klar: Er möchte den christlichen Kirchen in einer sich rasant verändernden Welt zu einer neuen Relevanz verhelfen. Sein Buch richtet sich ausdrücklich auch an Menschen, die sich zwar für den Glauben interessieren, die Kirche und den Lebensstil vieler Christen jedoch nicht attraktiv oder überzeugend finden.

In insgesamt zwölf Kapiteln macht Schwarz verschiedene Schwerpunkte aus, für die er in der westlichen Kirche einen dringenden Reformbedarf sieht. Kernpunkte seiner Ausführungen sind dabei seine Überlegungen zur biblischen Realität der Energie Gottes und der transpersonalen Dimension Gottes. Das hat mich dann sehr zum Nachdenken angeregt: Gott ist persönlich erfahrbar, und dennoch „mehr als Person“ (also „transpersonal“). Dazu passt dann die Rede von Gott als „Energie“, die „Innenseite“ von Vater, Sohn und Geist. Die „Relevanzkrise“

des Christentums ist für Schwarz zu einem erheblichen Teil das Resultat einer „Energiekrise“.

Der Autor bleibt aber nicht bei dieser theologischen Einsicht stehen, er zieht auch praktische Konsequenzen, indem er von der „Gemeinde 3.0“ spricht. Die Christen dürfen und sollen ihren Glauben so leben, dass sie persönlich geistlich wachsen und nicht bei einem „starren“ Glauben stehen bleiben.

Auch das Stichwort „mündiger und verantwortlicher Glaube“ spielt eine zentrale Rolle. Die Gemeinde wäre dann der „Ort“, in welchem lebendiger Glaube erfahrbar wird, also ein „Herzensort“, in dem Jesus Christus wirkt. Das könnte dann auch wieder gläubige und kirchenkritische Menschen näher zusammenbringen. Schwarz ist sich sicher: „Das Energieparadigma ermöglicht beiden Gruppen, sich auf neue Formen der Kommunikation einzulassen. Es bietet eine Grundlage, um gemeinsame spirituelle Erfahrungen zu erkunden.“ (dto., S. 66).

Sie sehen, ein richtig herausforderndes Buch, das klar gegliedert ist und gut lesbar bleibt – auch für nicht kirchlich vorgebildete Leserinnen und Leser!

*Thomas Herrmann*





*Sophie Scholl, Porträt zirka 1938  
Foto: epd bild*

## Gedenktag

### Vor 100 Jahren geboren: Sophie Scholl

**„Christlicher Glaube war entscheidend für ihren Widerstand“, so heißt es in einem schönen Bericht im christlichen Medienmagazin „Pro“ über Sophie Scholl.**

**I**n diesem Jahr würde die Widerstandskämpferin Sophie Scholl 100 Jahre alt. In einer aktuellen Biografie über sie greift der Hamburger Pfarrer Robert M. Zoske auf neues Quellenmaterial zurück. Wichtig ist ihm zu zeigen, dass das Engagement der Scholls eindeutig von christlich-ethischen Motiven geprägt war.

Pfarrer Robert Zoske schreibt über das Gottesverständnis des Mitgliedes der Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“: „Sie hatte ein eindeutig christliches Gottesverständnis. In der Vorschule wurden ihr biblische Geschichten erzählt. Ihre Mutter nahm sie mit in den Kindergottesdienst. Wenn sie später in ihren Tagebüchern mit Gott ringt, dann ist das der Vater Jesu Christi. Später im Widerstand schreibt sie, dass Jesus Christus für sie das Rettungsseil sei, das Gott ihr zugeworfen habe. Daran klammere sie sich, um nicht im Angstmeer zu versinken. Christlicher geht es nicht.“ (Pro, 4.12.2020).

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal gesonnenen Bürgermeisters und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf.

Scholl war eines der engagiertesten Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“. Am 18. Februar 1943 verteilten sie und ihr Bruder Hans Scholl vor und in der Münchner Universität Flugblätter. Nur wenige Tage später wurden am 22. Februar 1943 drei Mitglieder der „Weißen Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

Sophia Magdalena Scholl, die oft nur Sophie genannt wurde, kam am 9. Mai 1921 in Forchtenberg zur Welt. Als Studentin engagierte sie sich in der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“. Nach einer Flugblatt-Aktion an der Universität München wurde sie verhaftet und am 22. Februar 1943 hingerichtet.

Ich persönlich habe den Widerstand der Weißen Rose in der Schule kennen gelernt. Damals war der Film „Die Weiße Rose“ in den Kinos. Später gab es dann den weniger populären Film „Sophie Scholl“, der das Leben der engagierten Christin sehr gut nachzeichnet.

Mich hat der Widerstand aus Glaubensgründen von Jugend an sehr fasziniert und zusammen mit dem evangelischen Theologen und aktiven Gegner des Nationalsozialismus, Dietrich Bonhoeffer, mein Leben lang geprägt.

Auch Pfarrer Zoske wurde durch die Tiefe des Glaubens bei Sophie Scholl innerlich bewegt. Er schreibt: „Für mich gehört es zum Ergreifendsten, was ihre Mutter Magdalene zweimal schildert. Als sie Sophie kurz vor der Hinrichtung das letzte Mal sah, sagte Magdalene zu ihr: „Aber gelt, Jesus.“ Sophie habe geantwortet: „Ja, aber du auch.“ Und sie hätte das „überzeugend“, fast „befehlend“ gesprochen, sagt ihre Mutter. Sie bestätigt also den fromm-pietistischen Glauben der Mutter. Aber sie macht ihrer Mutter klar, dass auch sie glauben darf und etwas gegen das Regime tun kann. Da kommt beides zusammen: Glaube

und Tat. Und bei allen Zweifeln ist Jesus ihr fester Anker und Halt.“

Vielleicht finden Sie die Gelegenheit, das Buch Robert Zoske: Sophie Scholl: „Es reut mich nichts. Porträt einer Widerständigen“, Berlin 2020, einmal näher anzuschauen.

*Thomas Herrmann*

### Kirchengeschichte: Pfarrer Friedrich Bürklin in Bahlingen

**Kennen Sie den Gedenkstein für Friedrich Bürklin (eigentlich „Birklin“) in der Bergkirche? Er hat uns einiges Wichtiges zu erzählen.**

**E**s war damals eine schwere Zeit. Auf dem Stein (seinem „Epitaph“) heißt es:

*„Ich ruh in einem Gott, dem Vater, Sohn und Geist, der als ich leb in mir auch ruhet allermeist. Ringsum den Kaiserstuhl, auch jenseits überm Rhein im 30jährigen Krieg, ich Pfarrer war allein. Im Frieden blieb ich hier, weil's gab Schaf in meinem Herrn zu weiden, die nimm o Jesu auf zu deinem Frieden. Ich schreite in der Flucht zu Hochberg in Kriegsgefahr, als ich gelebt hab gegen achtzig Jahr von 21. Oktober 1676 Friedrich Bürklin, geb. Sommer“*

Was steckt dahinter?

Pfarrer Bürklin musste seinen Dienst in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges (1618-48) sowie der anschließenden französischen Raubkriege ausüben. Der Pfarrer musste wie viele nach ihm ein großes Gebiet seelsorgerlich betreuen: rings um den Kaiserstuhl und jenseits des Rheins. Ich nehme auch an, dass er in Bahlingen auf der alten Kanzel gestanden ist, deren Kanzelfuß aus dem Jahre 1619 noch erhalten ist und inzwischen wieder in unserer Kirche steht.



*Kanzelbalken  
von 1619,  
trug die alte  
Kanzel*

In dem Sammelband von Max Boos „Aufzeichnungen aus dem Leben des Kunstmalers Helmut Vögtlin“ wird die damalige Zeit sehr schön geschildert: „Vom Jahr 1632 an bekam aber unsere Gemeinde das Kriegselend im vollen Umfang zu verspüren. Bald waren die Schweden, bald die Kaiserlichen Heere im Land und die Bevölkerung hatte unter beiden zu leiden. Dazu kam im Jahr 1633 noch die Pest. Ein allgemeines Fliehen der Dorfbewohner begann.“ (dto. S, 18f). Pfarrer Bürklin fasste das ganze Kriegselend zusammen und berichtet darü-

ber in einem Eintrag im ersten Kirchenbuch: „Angefangen als nach vielfältigen Fliehen wegen derer im Lande hin- und herziehenden und streifender Soldaten (...) und ausgestandenen großem Jammer und Elend, die dem Schwert, Hunger, Pest und anderen schrecklichen Nöten entrinnen nach übrig gebliebenen des Landes Einwohner wieder ihren Häusern und Hüttlein gesucht und darinnen angefangen zu wohnen (haben)“ (dto., S. 18). Im Buch über den Kunstmaler heißt es dazu: „Dreiviertel der Bevölkerung waren im Krieg umgekommen, 105 Gebäude lagen in Schutt und Asche. Die Kirchenglocken und die Turmuhr waren geraubt. Doch schon im November 1650 waren neuen Glocken beschafft.“ (vgl. dto., S. 19).

Pfarrer Friedrich Bürklin wurde um das Jahr 1600 in der Markgrafschaft Baden geboren. Nach dem Studium in Durlach war er an verschiedenen Orten als Seelsorger tätig. Im Jahre 1642 kam er als Pfarrer schließlich nach Bahlingen. Im Sammelband wird dazu berichtet: „Aber wie sah es da aus, die meisten Häuser waren zerstört. Der größte Teil der Einwohnerschaft war geflohen, dem Hunger, der Pest dem Schwerte zu Opfer gefallen“ (dto., S. 65). In der ganzen Markgrafschaft waren nur noch zwei Pfarrer im Dienst. Im Jahre 1952 war der Pfarrer

(Bürklin) kurzzeitig in Leiselheim tätig, kam aber nach zwei Jahren wieder nach Bahlingen zurück. Seine Ehefrau Anna Maria war in der Zwischenzeit allerdings verstorben. Die Ehe war mit zwei Töchtern gesegnet worden (Anna Maria sowie Catharina). Am 8. Oktober 1656 heiratete der Pfarrer ein zweites Mal, und zwar die Witwe des Pfarrer Johann Petrie Waldauff von Kirchen, die fünf Kinder aus der ersten Ehe mit ins Pfarrhaus nach Bahlingen brachte. Weitere Kinder aus der neuen Verbindung kamen noch hinzu.

Nach dem Dreißigjährigen Krieg begann eine kurze Friedenszeit. Auf dem Gedenkstein heißt es: „Im Frieden blieb ich hier“. Der Religionsfrieden wurde durch die Truppen des französischen Königs Ludwig XIV. empfindlich gestört. Im holländischen Krieg wurde 1677 ein großer Teil des Dorfes durch die Franzosen zerstört, wohl auch das Pfarrhaus. Oft befand sich die Bevölkerung auf der Flucht. Auch Pfarrer Bürklin muss bereits ein Jahr zuvor, 1676, auf die Hochburg bei Emmendingen geflohen sein. Wahrscheinlich haben auch weitere Dorfbewohner dort Unterschlupf gefunden. Es heißt auf dem Gedenkstein deshalb: „in der Flucht zu Hochberg in Kriegsgefahr“. Erst nach dem Frieden von Rostock im Jahre 1714 trat eine längere Friedenszeit ein. Pfarrer



*Gedenkstein  
für Pfarrer  
Friedrich Birklin,  
von 1676*

Bürklin durfte das nicht mehr erleben, da er wohl einige Zeit nach seiner Flucht im Alter von „gegen achtzig Jahr“ heimgerufen wurde (21. Oktober 1676). Für die damalige Zeit ein gesegnetes Alter.

Es ist ein Privileg, dass wir so viele Jahre am Kaiserstuhl in Frieden leben dürfen und regelmäßige freundschaftliche Kontakte zu den französischen Partnergemeinden jenseits des Rheins pflegen können. Für mich ist es sehr eindrücklich gewesen, zu lesen, wie schwierig damals das Leben am Kaiserstuhl gewesen ist und dass trotz aller Einschränkungen jetzt wir doch in besseren Zeiten leben dürfen.

*Thomas Herrmann*